

## **Hersteller von Aluminiumtuben und Aerosoldosen sehen sich mit Marktanpassungen und regulatorischen Änderungen konfrontiert**

Düsseldorf, 23. September 2024

### **Rückgang der Liefermengen von Aluminiumtuben und Aerosoldosen nach Deutschland**

Im ersten Halbjahr 2024 verzeichnete die Mitglieder des Fachverbandes Tuben, Dosen und Fließpressteile (FV-TDF) von Aluminium Deutschland einen Rückgang bei den Lieferungen von Aluminiumtuben und Aerosoldosen zu inländischen Abnehmern. Insgesamt wurden 397 Millionen Aluminiumtuben nach Deutschland geliefert, was einem Rückgang der kumulierten Lieferungen im Vergleich zum sehr starken Vorjahreszeitraum um 6,4 % entspricht. Für Aluminium-Aerosoldosen wurden im ersten Halbjahr 2024 insgesamt 277 Millionen Einheiten geliefert, was einem Rückgang von 10,3 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres darstellt.

### **Verschiebung der Marktdynamik und Exporttrends**

Im Gegensatz zu den nationalen Statistiken, die einen Rückgang ausweisen, zeigen die europäischen Statistiken für Aluminiumtuben einen Anstieg der Lieferungen nach Deutschland in der ersten Hälfte des Jahres 2024 um 1,1 %, was auf eine Zunahme des Volumens der importierten Aluminiumtuben von EU-Tubenherstellern in den deutschen Markt hinweist. Die europäischen Statistiken für Aerosoldosen spiegeln jedoch den gleichen Trend wie die nationalen Daten wider. Dieser deutliche Rückgang kann teilweise damit erklärt werden, dass ein deutscher Abfüller im März 2023 seine Aktivitäten eingestellt hat. Zudem hat sich die außergewöhnlich hohe Nachfrage auf dem nationalen Aerosolmarkt zu Beginn des Jahres 2023 normalisiert, was zu diesem Rückgang in der Statistik beiträgt.

Diese geringere Nachfrage seitens der nationalen Kunden hatte keine negativen Auswirkungen auf die Mitglieder des Fachverbandes. Die Unternehmen berichteten von einer insgesamt zufriedenstellenden Nachfrage nach Tuben und Aerosoldosen aus Aluminium, da die Nachfrage aus anderen Teilen der Welt das nationale Marktdefizit ausglich.

### **Herausforderungen für die Branche**

National tätige Unternehmen verfolgen aufmerksam die bevorstehende Tarifentwicklung, da die Ergebnisse erhebliche Auswirkungen auf den Sektor haben könnten. Einige Unternehmen von einem zunehmenden Interesse der Arbeitskräfte an der Branche, mit einer steigenden Anzahl von Initiativbewerbungen in den letzten Monaten, was teilweise auf die anhaltende Schwäche in der Automobilindustrie zurückzuführen ist.

Regulatorische Änderungen stellen ebenfalls eine große Herausforderung dar. Das erwartete BPA-Verbot für Lebensmittelkontaktmaterialien soll Ende 2024 verabschiedet werden, während strenge PFAS-Grenzwerte im Entwurf der EU-Verpackungsverordnung die Verfügbarkeit konformer Kunststoffkomponenten, die für die Funktionalität der Endprodukte notwendig sind (wie Verschlüsse und Ventilsysteme für Aerosole), beeinträchtigen könnten.

**Reaktionen der Branche und Ausblick inmitten von regulatorischen und marktspezifischen Unsicherheiten**

Um diesen Herausforderungen zu bewältigen, arbeitet die Branche proaktiv daran, die neuen Vorschriften zu erfüllen, indem sie eng mit den Stakeholdern der Lieferkette zusammenarbeitet, um die Konformität der Endprodukte mit dem bevorstehenden BPA-Verbot und den PFAS-Grenzwerten zu gewährleisten und die ausreichende Verfügbarkeit von Aluminiumverpackungen für die Kunden sicherzustellen.

Clemens Behrenbruch, Vorsitzender des Fachverbands, kommentierte: "Trotz des Rückgangs der Lieferungen nach Deutschland berichten unsere Mitglieder von einer zufriedenstellenden und stabilen Kapazitätsauslastung im ersten Halbjahr 2024. Der Rückgang der nationalen Ablieferungen konnte durch gestiegene Exporte ausgeglichen werden. Wir sind dabei, uns proaktiv an neue regulatorische Vorschriften anzupassen und uns in die Gesetzgebungsprozesse einzubringen, um die verschiedenen Märkte weiterhin wettbewerbsfähig mit Aluminiumtuben und Aerosoldosen beliefern zu können".

---

**Ansprechpartner:****Seifeldin Raslan Mohamed**

Bereichsleiter Verpackung und Metallpulver  
Aluminium Deutschland e. V. (AD)  
T +49 211 4796-280  
seifeldin.raslan@alu-d.de